



Ohrfeige für Schützen

Freiheit. Die Schützenbrüderschaft Freiheit richtet ihre alle zwei Jahre stattfindende Grenzbegehung als Familiientag am Schützenhaus aus. Geblieben sind das Treffen der Teilnehmer am frühen Vormittag bei Ortsbürgermeisterin Helga Steinemann und der Schuss des zuletzt eingetretenen Mitglieds – egal ob männlich oder weiblich – auf den Grenzstein. Wird er beschädigt (getroffen), gilt das als Ordnungswidrigkeit und der Schütze wird mit einer Ohrfeige bestraft. Gleiches gilt, wenn der Schütze den Grenzstein verfehlt, da dies das Unvermögen des Schützen zeigt. In diesem Jahr schoss Markus Hügues mit dem Luftgewehr – und traf. Nach der anschließenden Ohrfeige darf er sich nun zu Recht als aktives Mitglied der Schützenbrüderschaft fühlen. *up*

Foto: Ursula Pinno